

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 36. Sitzung des Ortsbeirates Leuben (OBR Leu/036/2013)

am Mittwoch, 13. November 2013,

19:00 Uhr

**im Ortsamt Leuben, Bürgersaal,
Hertzstraße 23, 01257 Dresden**

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Tobias Kittlick

Eberhard Kunte

Barbara Meyer-Wyk

Dr. Michael Olbrich

Joachim Schuster

Mitglied Liste DIE LINKE

Rolf Böhme

Marina Brandt

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Gabriela Noack

Mitglied Liste SPD

Michael-Peter Bäuerle

Bernd Grützner

Mitglied Liste FDP

Patrick Probst

Elke Schmitz

Mitglied Liste Freie Bürger

Jürgen Borisch

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Klaus-Dieter Scholz

Mitglied Liste NPD

Hartmut Krien

Gäste:

Ehrhard Raatz
G. Ziegner

Rentner
Leubener Zeitung

Schriftführer/-in:

Steffen Schüller

Sachbearbeiter Ortsbeirat

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 35. Ortsbeiratssitzung am 09.10.2013 | |
| 2 | Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013 | V1286/11
beratend |
| 3 | Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999 | V1829/12
beratend |
| | hier: | |
| | 1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung | |
| | 2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes | |
| | 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes | |
| | 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes | |
| 4 | Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus) | V2476/13
beratend |
| 5 | KREATIVES DRESDEN - Räume für die Kreativwirtschaft | A0762/13
beratend |
| 6 | Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Dresdens | A0772/13
beratend |
| 7 | Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte | |
| 8 | Informationen des Ortsamtsleiters / Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 35. Ortsbeiratssitzung am 09.10.2013

Ortsamtsleiter Herr Lämmerhirt eröffnet die Sitzung und stellt mit 14 anwesenden Ortsbeiräten die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlt Herr Probst (erscheint noch vor der ersten Abstimmung zur Sitzung).

Die Einladung zur heutigen Sitzung erfolgte form- und fristgerecht. Bei der Tagesordnung gibt es folgende Änderungsvorschläge:

Die Tagesordnungspunkte 5. und 6. werden wegen Verhinderung der vorstellenden Fraktion auf die nächste Sitzung vertagt. Dazu gibt es keine Einwände.

Die ursprünglich für die heutige Sitzung angekündigte Information zur Petition „Beleuchtung des Verbindungsweges zwischen An der Huhle und Bernard-Shaw-Straße“ muss ebenfalls vertagt werden, da der erforderliche Abstimmungstermin mit den Fachämtern noch nicht stattgefunden hat.

Die Niederschrift der 35. Sitzung vom 09.10.2013 wird bestätigt. Frau Meyer-Wyk und Herr Böhme werden die Niederschrift der heutigen Sitzung gegenzeichnen.

Herr Lämmerhirt begrüßt den neuen Sachbearbeiter Ortsbeirat, Herrn Ralf-Uwe König, der ab 01.12.2013 die Nachfolge von Frau Wondra antreten wird. Herr König stellt sich kurz vor. Die Verabschiedung von Frau Wondra wird in der Dezembersitzung stattfinden.

2 Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013

**V1286/11
beratend**

Herr Lämmerhirt berichtet zu Beginn über die intensive Arbeit der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe, die entsprechenden Protokolle seien allen Ortsbeiräten bekanntgegeben worden.

Da Herr Kunte zum letzten Protokoll einschließlich der Beschlussempfehlungen für die heutige Sitzung Präzisierungen vorgenommen hat, bittet Herr Lämmerhirt ihn um entsprechende Erläuterung.

Herr Kunte führt aus, dass er sich auf Grund eigener Hochwasserbetroffenheit nicht intensiv an den Gesprächen der Arbeitsgruppe habe beteiligen können, nunmehr möchte er mit seinen Ergänzungen die Beschlussempfehlungen präzisieren bzw. ergänzen. Er erläutert kurz den Inhalt der zusätzlichen Punkte:

zu Punkt 6.: Die rein nachrichtliche Übernahme der Hochwasserlinie HQ 100 ohne eine klare Positionierung dazu sei vor dem Hintergrund von Entwicklungsaufgaben zur Landschaft nicht zu verantworten.

zu Punkt 7.: Der Trümmerberg habe Gestaltungsbedarf nötig, zumal er als landschaftsprägendes Element im Entwurf keine Erwähnung finde.

Frau Noack möchte näher erläutert wissen, was in Punkt 7. mit Fremdkörperwirkung gemeint sei?

Herr Kunte erläutert, dass der Trümmerberg in der Umgebung als Fremdkörper wahrgenommen werde, er solle besser in die Landschaft integriert werden.

Herr Lämmerhirt macht den Vorschlag, die Beschlussempfehlungen einschließlich der Ergänzungen in ihrer Gesamtheit zu beschließen, dem wird zugestimmt.

Ergänzungsantrag zu Punkt 1

Der Ortsbeirat Leuben nimmt den Landschaftsplan mit folgenden Anmerkungen zur Kenntnis und bittet um entsprechende dringende Überarbeitung:

- 1. Die Darstellung des flächenhaften Rückbaues entspricht nicht dem beschlossenen Kleingartenentwicklungskonzept, hier wird nur von Rückbau einzelner Anlagenteile gesprochen.**
- 2. Es wird keine Notwendigkeit gesehen, einen Rückbau der großen Garagenhöfe (z. B. Salzburger Straße, Berthold-Haupt-Straße) vorzunehmen.**
- 3. Die Aufforstung von Wald im Bereich des Durchströmungsgebietes des Altelbarmes wird als kritisch betrachtet und steht im Widerspruch zum Rückbau von Kleingärten (z. B. Leubener Straße).**
- 4. Die derzeit in der Umsetzung befindliche Ausgleichsmaßnahme Zschieren ist nicht fachgerecht dargestellt, ebenso die Biotopverbünde im Bereich Zschieren.**
- 5. Die ehemaligen Deponieflächen südlich der Wilhelm-Weitling-Straße sollen hinsichtlich ihrer Altlasten und einer Nutzbarmachung für Kleingärten bzw. teilweise Wohnbebauung (Verlängerung Heimstraße) überprüft werden.**
- 6. Die Belange des baulichen bzw. vorbeugenden Hochwasserschutzes sowie der Durchleitung von Hochwässern der Elbe und des Lockwitzbaches sind nur ungenügend erfasst. Erkenntnisse sind entsprechend nachzutragen.**
- 7. Es besteht Entwicklungsbedarf für den landschaftsprägenden Trümmerberg, seine Fremdkörperwirkung ist zu lindern.**

Die Ergebnisse der Überarbeitung sind dem Ortsbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Der Vorlage wird einschließlich der Ergänzungsanträge einstimmig zugestimmt.

Herr Lämmerhirt informiert abschließend über ein Gespräch mit der Büroleiterin der Oberbürgermeisterin zum Thema Landschaftsplan Bereich Leuben/ Laubegast, wonach die Teilbereiche 7,8,9 (von der Leubener Straße bis zur Salzburger Straße sowie auch die Kleingartenanlagen Salzburger Straße separat betrachtet werden sollen und die Planung unverzüglich fortzusetzen sei. Das seien auch die Gebiete mit dem größten Klärungs- und Entwicklungsbedarf. Ein Auftrag der Oberbürgermeisterin an die entsprechenden Geschäftsbereiche würde dazu erfolgen. Alle anderen Bereiche werden im Moment zurückgestellt.

Priorisiert betrachtet würde als nächstes der Bereich Zschieren I und II.

**3 Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt
Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999**

**V1829/12
beratend**

hier:

- 1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung**
- 2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes**
- 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes**
- 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes**

Zu den Beschlussempfehlungen zum FNP gibt es redaktionelle Änderungen durch Herrn Kunte und Herrn Grützner (dessen Änderungsvorschlag zu Punkt 2. Splittersiedlung Trieskestraße wird in der späteren Diskussion wieder zurückgezogen). Herr Kunte erläutert seine Beweggründe.

Auf die Belange des Hochwasserschutzes sei dezidiert einzugehen (auch am Lockwitzbach). HQ 100 müsse zum Maßstab genommen werden. Bei den Kleingärten werde vielen Nutzern die Perspektive entzogen, daher müsse die Erhaltung unbedingten Vorrang haben.

Frau Noack spricht den Bürgerbeteiligungsprozess zum Hochwasserschutz an. Sie möchte den Hinweis auf das Junihochwasser 2013 unbedingt mit benannt wissen. Selbst Kleingärtnerin ist sie ebenfalls am Erhalt möglichst vieler Kleingärten interessiert, dieser dürfe aber nicht zu Lasten anderer Interessen gehen.

Frau Meyer-Wyk betont, dass es nur um das unbedingt erforderliche Reduzieren von Kleingartenflächen gehen könne.

Herr Böhme widerspricht, die Lage der Kleingärten in Leuben lasse kaum sinnvolle Schutzmaßnahmen zu (Kosten- und Nutzenverhältnis). Er schlägt vor, Punkt 7 ganz zu streichen.

Herr Probst pflichtet dem bei. Das Schadenspotential müsse für Wohnungen und Gewerbe minimiert werden, nicht aber für Kleingärten. Die Aufnahme von Maßnahmen zur Hochwasserabwehr im FNP hält er grundsätzlich für falsch. Dafür sei dieser zu ungenau.

Frau Noack beantragt die punktweise Abstimmung der Beschlussempfehlungen. Außerdem bittet sie darum, die ursprüngliche Präambel zu beschließen.

Herr Lämmerhirt unterstützt den Vorschlag, die Präambel in ihrer ursprünglichen Form zu belassen. Zu Punkt 7. macht er folgende Kompromissformulierung: „Die kleingärtnerischen Nutzungen sind nur im unbedingt erforderlichen Maße zur Hochwasservorsorge einzuschränken. Es wird als dringend notwendig angesehen, wegfallenden Kleingärten neue Flächen auszuweisen.“

Herr Kunte ist mit dem Kompromissvorschlag einverstanden, seinen Vorschlag zur Änderung der Präambel möchte er jedoch beibehalten.

Herr Scholz gibt zu Punkt 7. zu bedenken, dass aus heutiger Sicht keine Ersatzflächen für Kleingärten bestünden, die Formulierung sei zu allgemein gehalten. Herr Lämmerhirt sieht durchaus Möglichkeiten für neue Kleingärtenflächen (siehe Punkt 4.), evtl. kämen auch Flächen im Landschaftschutzgebiet in Frage.

Herr Kunte macht den Vorschlag, seine Änderungen zur Präambel zurückzuziehen, wenn dafür ein Punkt 8. aufgenommen wird: „Der Plan Hochwasserabwehr ist bei Vorliegen als Anlage dem FNP beizufügen.“

Herr Lämmerhirt gibt zu bedenken, dass ein solcher Plan keine Relevanz für den als vorbereitende Bauleitplanung gedachten FNP habe.

Herr Probst widerspricht ebenfalls, bestimmte bauliche Anlagen seien nicht im FNP abzubilden, außerdem müssten entsprechende Fachplanungen immer mit dem FNP abgeglichen werden.

Herr Kunte zieht seinen Antrag auf zusätzliche Aufnahme von Punkt 8. zurück.

Herr Schuster kann sich beziehend auf Punkt 6. nicht vorstellen, dass die benannte Fläche in ihrer Gesamtheit als Wohngebiet ausgewiesen werden soll.

Herr Lämmerhirt erläutert, dass hier noch Überschwemmungsflächen sowie Flächen für Hochwasserschutz rausfallen werden und entsprechende Arrondierungen erfolgen. Der Punkt sei dennoch wichtig, da es kaum noch Wohnbauressourcen in diesem Gebiet gäbe.

Nach Frau Noack beantragt Herr Grützner ebenfalls die punktweise Abstimmung.

Ergänzungsantrag zu Punkt 2

Der Ortsbeirat Leuben nimmt den Flächennutzungsplan mit folgenden Anmerkungen zur Kenntnis:

Um für das auch in Zukunft zu erwartende Wachstum der Dresdner Bevölkerung gewappnet zu sein, ist die Ausweisung von Wohnbauflächen weiter zu intensivieren (z. B. Arrondierungsflächen bei bestehenden Wohngebieten außerhalb von Überschwemmungsflächen).

Weitere Punkte sind dringend zu überarbeiten:

- 1. Die schneidend durch das Sachsenwerkgelände führende Grünvernetzung führt zu Irritationen und soll entfallen, da deren Wirksamkeit stark bezweifelt wird.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

- 2. Die sog. Splittersiedlung Trieskestraße soll als Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte in ihrem jetzigen Umfang dargestellt werden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 13 Nein 2 Enthaltung 0

- 3. Mit dem Bau der im VEP 2025 plus vorgesehenen Sporbitzer Spange erfolgt eine noch bessere Erschließung des Gewerbegebietes „Am Lugaer Graben“. Deshalb soll die Darstellung des rechtkräftigen FNP (Ausweisung als Gewerbe) übernommen werden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 4. Die Grünfläche ohne Zweckbestimmung in Meußlitz soll hinsichtlich ihrer Altlasten und der Möglichkeit deren Beseitigung genau untersucht werden. Im Falle eines positiven Ausgangs dieser Untersuchungen bieten sich Kleingärten sowie teilweise Wohnbauflächen mit geringer Wohndichte an.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 5. Sowohl vorhandene als auch derzeit in Umsetzung befindliche Wasserflächen in Zschieren sind darzustellen (Brüchigtgraben, Pferdeloch, Langes Loch).**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 6. Die derzeit als Grünfläche dargestellte Fläche zwischen Struppener Straße und Tronitzer Straße soll als Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte ausgewiesen werden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 7. Die Kleingärtnerischen Nutzungen sind nur im unbedingt erforderlichen Maße zur Hochwasservorsorge einzuschränken. Es wird als dringend notwendig angesehen, wegfallenden Kleingärten neue Flächen auszuweisen.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Die Ergebnisse der Überarbeitung sind dem Ortsbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

Der Vorlage wird einschließlich der Ergänzungsanträge zugestimmt.

4 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

**V2476/13
beratend**

Auch hier wurde nach erster Lesung eine Arbeitsgruppe gegründet, diese tagte gemeinsam mit Herrn Schmidt vom Stadtplanungsamt. Das entsprechende Protokoll mit den Beschlussvorschlägen wurde ausgereicht.

Herr Kunte erläutert aus seiner Sicht vorgenommene Änderungen der Beschlussvorschläge:

zu Punkt 1.: Die Erhöhung von Gradienten könne richtig sein, müsse es aber nicht, er sieht hier einen Vorgriff. Auch habe er Bedenken, was die technische Umsetzung betrifft (z. B. Leubener Straße). Die Erreichbarkeit bei HQ100 sei in sich logisch.

Zusätzlich bringt Herr Kunte Punkt 8. ein, da im Sinne aller Verkehrsteilnehmer eine Verbesserung in diesem Bereich erfolgen müsse. Dies betrifft z. B. die Anbindung von Nebenstraßen, die Ein- und Ausfahrt von Donaths Neuer Welt, auch den Abschnitt stadtwärts bis zur Geschwindigkeitsbeschränkung (Tempo 20).

Aus Sicht von Herrn Lämmerhirt seien die Forderungen aus Punkt 8. eine Selbstverständlichkeit beim Neubau einer Straße, auch regle solche Details kein VEP.

Auch Herr Scholz hält diesen Punkt nicht für notwendig, die konkreten Planungen zur Österreicher Straße würden noch ausführlich im Ortsbeirat vorgestellt werden.

Für Frau Noack ist der Begriff Aufwertung nicht formuliert, sie möchte Punkt 8. streichen.

Herr Schuster möchte Herrn Scholz widersprechen, die Planungen, die im Ortsbeirat vorgestellt werden, betreffen i. d. R. nur die Sanierung im jetzigen Bestand. Hier ginge es aber darum, die Durchlassfähigkeit der Österreicher Straße grundlegend zu verbessern.

Herr Grützner warnt davor, die Ergänzungspunkte zu überlasten.

Herr Probst geht noch einmal kurz auf das Anliegen des VEP ein, Punkt 8. gehe hier zu weit, da er nur ein bestimmtes Vorhaben betrachte, für die generelle Entwicklung des Verkehrs sei die Ausgestaltung der Österreicher Straße jedoch nicht von Belang.

Herr Lämmerhirt erläutert auf Wunsch das Anliegen von Punkt 6., bei beiden Gebieten solle untersucht werden, ob sie für Anwohnerparken geeignet sind.

Herr Kittlick befürchtet, dass sich eine solche Untersuchung verselbständigt und der Ortsbeirat vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

Herr Kunte bittet, den Punkt 6. ganz zu streichen.

Aus Sicht von Herrn Probst sei die Situation von Zschachwitz und Laubegast nicht vergleichbar.

Herr Lämmerhirt schlägt vor, den Punkt 6. aufzugeben.

Herr Probst hält auch Punkt 7. (jetzt Punkt 6.) für entbehrlich. In dem Gebiet werde es perspektivisch eine stärkere Bebauung geben, dann mache eine Straßenbahnverbindung durchaus Sinn.

Frau Noack widerspricht dieser Ansicht, das Gebiet sei bereits gut erschlossen, der Aufwand stehe in keinem Verhältnis.

Herr Kunte bittet darum, in einer der nächsten Ortsbeiratsitzungen eine dezidierte Darstellung des künftigen Hochwasserschutzes aus seiner Sicht vornehmen zu dürfen (evtl. im Rahmen der Auswertung der Hochwasserereignisse).

Herr Scholz bittet um punktweise Abstimmung.

Ergänzungsantrag

Der Ortsbeirat Leuben nimmt den VEP 2025 plus zur Kenntnis und bittet um entsprechende dringende Überarbeitung in folgenden Punkten:

- 1. Die Erreichbarkeit bei Hochwasser wurde bisher ungenügend dargestellt, ist aber zwingend für die Bereiche Laubegast und Zschieren/Zschachwitz erforderlich (Inselbildung).
Der Ortsbeirat fordert geeignete Maßnahmen, die die notwendige Erreichbarkeit der Ortsteile bei HQ 100 gewährleisten. Das können z. B. Gradientenerhöhungen in Salzburger Straße, Berthold-Haupt-Straße, Tronitzer Straße und ggf. Leubener Straße sein.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 2. Die Verlängerung der Straße des 17. Juni soll weiter verfolgt werden, zumindest in der Flächensicherung. Durch die Anbindung der Sporbitzer Spange an die Straße Am Lugaer Graben würde damit eine wesentliche Entlastung der bestehenden Hauptverkehrsachsen (Pirnaer Landstraße/Bahnhofstraße) entstehen.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 3. Die Kreuzungsbereiche Bahnhofstraße/Straße des 17. Juni und Bahnhofstraße/Pirnaer Landstraße sind einschließlich des Bahnhofvorplatzes den wachsenden Verkehrsströmen anzupassen und für alle Verkehrsteilnehmer sicherer zu gestalten.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 4. Der bestehende Elbradweg ist stark überlastet, da er nicht nur von Radfahrern, sondern auch von Fußgängern intensiv genutzt wird. Insbesondere für die Fußgänger sind Alternativen zu untersuchen. Dabei ist auch die Durchwegung durch das Werftgelände zu betrachten. Als Entlastung für den Elbradweg wird desweiteren eine Verbindung durch den Altelbarm vorgeschlagen.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 5. Die Ausstattung mit P+R-Parkplätzen ist derzeit ungenügend, insbesondere an den Haltepunkten Niedersedlitz und Zschachwitz soll die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten prioritär betrachtet werden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 6. Die Verlängerung der Straßenbahntrasse in Laubegast ist aus Sicht des Ortsbeirates nicht weiter zu verfolgen, da dem kein wesentlicher Nutzen entgegensteht.**

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
Ja 4 Nein 9 Enthaltung 2

- 7. Bei vorgesehener Sanierung der Österreicher Straße ist die verkehrsbauliche Gestaltung zwischen Altolkewitz und Leubener Straße aufzuwerden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 7 Nein 5 Enthaltung 3

Die Ergebnisse der Überarbeitung sind dem Ortsbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Der Vorlage wird einschließlich der Ergänzungsanträge einstimmig zugestimmt.

**5 KREATIVES DRESDEN - Räume für die Kreativwirtschaft A0762/13
beratend**

Vertagung

**6 Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadt-
gebiet Dresdens A0772/13
beratend**

Vertagung

7 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

Herr Schuster fragt an, warum der schmale Kiessee in Zschieren nicht im FNP enthalten ist, wird der See wieder verfüllt (derzeit Aufschüttungen, Wälle im Zuge der Kiesförderung)?
Herr Lämmerhirt: Es gibt noch keinen rechtsverbindlichen Abschlussbetriebsplan. Somit bestehe noch Bergrecht. Eine Einflussmöglichkeit des Ortsbeirates bestehe nicht, Genehmigungsbehörde ist das Oberbergamt in Freiberg.

Herr Kunte spricht den ausgeteilten Bürgerbrief zum Fußweg bei Donahts Neuer Welt an und bringt die bisherige Diskussion zu diesem Thema in Erinnerung. So sei z. B. beim Bau des Spielplatzes Berchtesgadener Straße eine Zuwegung versprochen worden. Eine Skizze, wie eine bautechnische Lösung des Problems machbar wäre (vorausgesetzt die rechtliche Machbarkeit liegt vor), wird an Herrn Lämmerhirt übergeben.

Herr Lämmerhirt gibt zu bedenken, dass ein öffentlicher Weg immer zwei öffentliche Punkte verbinden müsse, hier endet der Weg jedoch auf einem Privatparkplatz, der Vorschlag werde dennoch geprüft.

Weiterhin übergibt Herr Kunte einen Text aus der Anlage zur früheren Bürgerbeteiligung Hochwasserschutz, er möchte dieses Papier in künftige Untersuchungen und Vorstellungen im Ortsbeirat mit einbinden.

Herr Lämmerhirt kennt das Papier, Bedenken zu mobilen Anlagen seien mittlerweile ausgeräumt worden, es besteht auch Konsens mit dem Umweltamt. Derzeit würde das Vergabeverfahren rechtlich geprüft, evtl. müsse eine erneute Ausschreibung erfolgen. Der Freistaat (für den Hochwasserschutz an der Elbe zuständig) werde im kommenden Frühjahr eine Auswertung des letzten Hochwassers vorlegen, bestehende Differenzen in der Darstellung sollen bis dahin ausgeräumt werden. Herr Lämmerhirt bittet darum, diesen Prozess vorerst abzuwarten, ein Gespräch mit Herrn Seifert (Abteilungsleiter Umweltamt) sei aber jederzeit möglich.

Herr Kunte spricht die Angst und Unsicherheit betroffener Anwohner an (es würden bereits Abwanderungen erfolgen) und übergibt einen Fragenkatalog zu konkreten Zielen des Hochwasserschutzes.

Abschließend bittet Herr Kunte um Rederecht für einen Bürger zur Problematik Straßenreinigung Tauernstraße, dem stimmt der Ortsbeirat zu.

Herr Klauder, Tauernstraße 12, kritisiert, dass die Tauernstraße vor zwei Jahren aus der Straßenreinigung herausgenommen wurde. Auf der Straße stünden große Platanen, die Laubentsorgung könne durch die Anlieger nicht gewährleistet werden. Er bittet darum, die Straße wieder in die regelmäßige Reinigung aufzunehmen. Herr Klauder spricht für sechs Anlieger, er könne auch Unterschriften beibringen.

Herr Lämmerhirt: Das Problem Tauernstraße sei bekannt und wurde bereits intensiv geprüft. Der Ortsbeirat habe für 2014 bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst. Leider kann rechtlich im Rahmen der Satzung keine Sonderreinigung erfolgen. Im kommenden Jahr wird für 2015 wieder ein Beschluss erfolgen.

Herr Kittlick regt an, zur Reinigung Gelder aus dem Programm Ordnung und Sauberkeit zu verwenden und eine Sonderreinigung durchzuführen.

Herr Lämmerhirt wird das Thema noch einmal bei der Stadtreinigung ansprechen.

Herr Kittlick spricht einen Straßeneinbruch auf der Großglockner Straße an, der bisher nur notdürftig durch eine Warnbake gesichert sei.

Herr Lämmerhirt kennt die verkehrsrechtliche Anordnung zum Vorgang, das weitere Vorgehen werde bei Straßen- und Tiefbauamt erfragt.

Herr Kittlick hat von Anwohnern gehört, dass der Toom-Baumarkt und der Norma-Markt an der Leubener Straße geschlossen werden sollen und dort eine Wohnbebauung geplant sei. Herr Lämmerhirt ist dazu nichts bekannt, eine Nachfrage im Stadtplanungsamt werde erfolgen.

Abschließend möchte Herr Kittlick wissen, wann die Postfiliale in Laubegast wieder geöffnet wird?

Herr Lämmerhirt erwidert, dass der Konsum und die Postfiliale am 26.11.2013 wieder öffnen.

Herr Grützner fordert eine Hochwasserschadenserhebung in Laubegast, er vermutet, dass der Schaden diesmal größer sei, als 2002 (auch durch Abwanderung von Geschäften). Er bittet darum, dem Freistaat weiter Druck zu machen.

Weiterhin fragt er nach möglichen Aufwandsentschädigungen für freiwillige Arbeit, gibt es im Ortsamt eine Stelle, die ehrenamtliche Tätigkeiten koordiniert?

Herr Lämmerhirt verweist auf Möglichkeiten im Internet (dresden.de), es gäbe bereits eine Ehrenamtsvermittlung bei der Bürgerstiftung, diese sei aber wenig bekannt.

Frau Noack ergänzt, dass im Januar der Tag des Ehrenamtes stattfindet.

Frau Noack fragt an, wann die beschlossenen Bürgerversammlungen zur Auswertung des Hochwassers stattfinden werden?

Herr Lämmerhirt kann derzeit noch keine Termine benennen, auch seien Form und Örtlichkeit noch offen.

Frau Schmitz beobachtet im Sommer regelmäßig militärische Flugübungen über Zschieren und Kleinzschachwitz (eindüsige Maschinen). Sie fragt an, ob die Stadt informiert sei, wer die Verursacher sind?

Herrn Lämmerhirt ist nichts bekannt, Herr Krien berichtet von entsprechenden Anfragen im Sächsischen Landtag.

Herr Borisch berichtet von einer Fläche an der Struppener Straße, die kultiviert worden sei und fragt an, ob dort noch weitere Maßnahmen stattfinden werden?

Laut Herrn Lämmerhirt handle es sich bei der benannten Fläche um zwei verschiedene Eigentümer. Zu den jetzigen Maßnahmen ist dem Ortsamt nichts bekannt.

Herr Scholz spricht erneut die Hecke an der Försterlingstraße an, ein Beschnitt sei immer noch nicht erfolgt.

Herr Lämmerhirt erwidert, dass die Bürgerarbeiter des Ortsamtes hierzu beauftragt waren. Er erkundigt sich, welche Hinderungsgründe es gab.

Herr Scholz möchte wissen, ob auf den vielen, bereits vor Jahren, vorbereiteten Baumscheiben auf der Straße des 17. Juni noch Baumpflanzungen erfolgen?

Herr Lämmerhirt wird entsprechende Erkundungen einholen.

Herr Krien benannte starken Gasgeruch auf der Iglauer Straße nach Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten an der Mündung Maltengraben in die Lockwitz (Regenrückhaltebecken) würden ruhen.

Herr Lämmerhirt wird auch hier Erkundungen einholen.

8 Informationen des Ortsamtsleiters / Sonstiges

Herr Lämmerhirt bedankt sich nochmals für die konstruktive Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen FNP, Landschaftsplan und VEP 2025+.

Er weist auf die ausgelegten Leubener Nachrichten mit weiteren Informationen zum Ortsamtsbereich hin.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Leuben findet am 11.12.2013 statt.

Die Sitzung endet 21.21 Uhr.

Jörg Lämmerhirt
Vorsitzender

Steffen Schüller
Schriftführer

Barbara Meyer-Wyk
OBR-Mitglied

Rolf Böhme
OBR-Mitglied